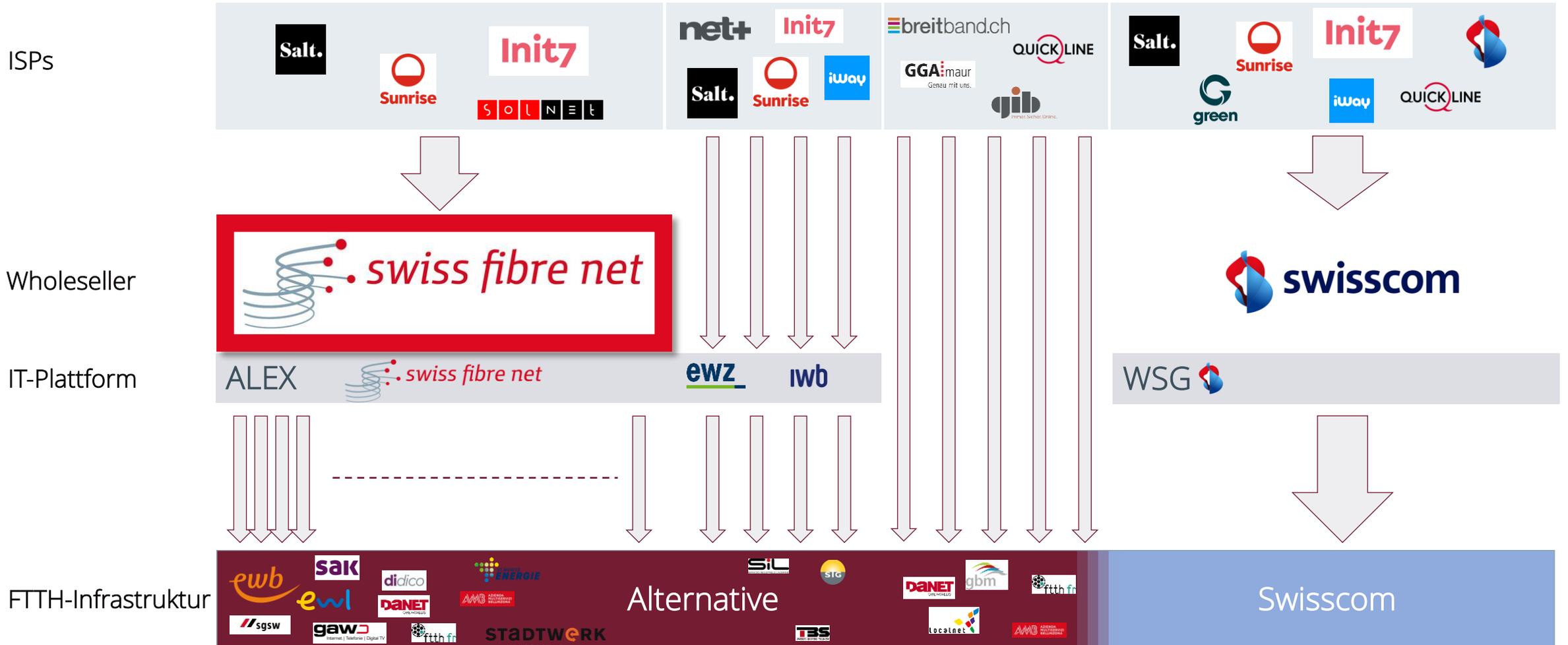


Glasfaserland Schweiz

und ein Vergleich mit den EU-Nachbarn

Christian Schläpfer, Stv. Geschäftsführer Swiss Fibre Net AG

Swiss Fibre Net AG im Glasfaserland Schweiz



FTTH-Ausbau, Stand in der Schweiz

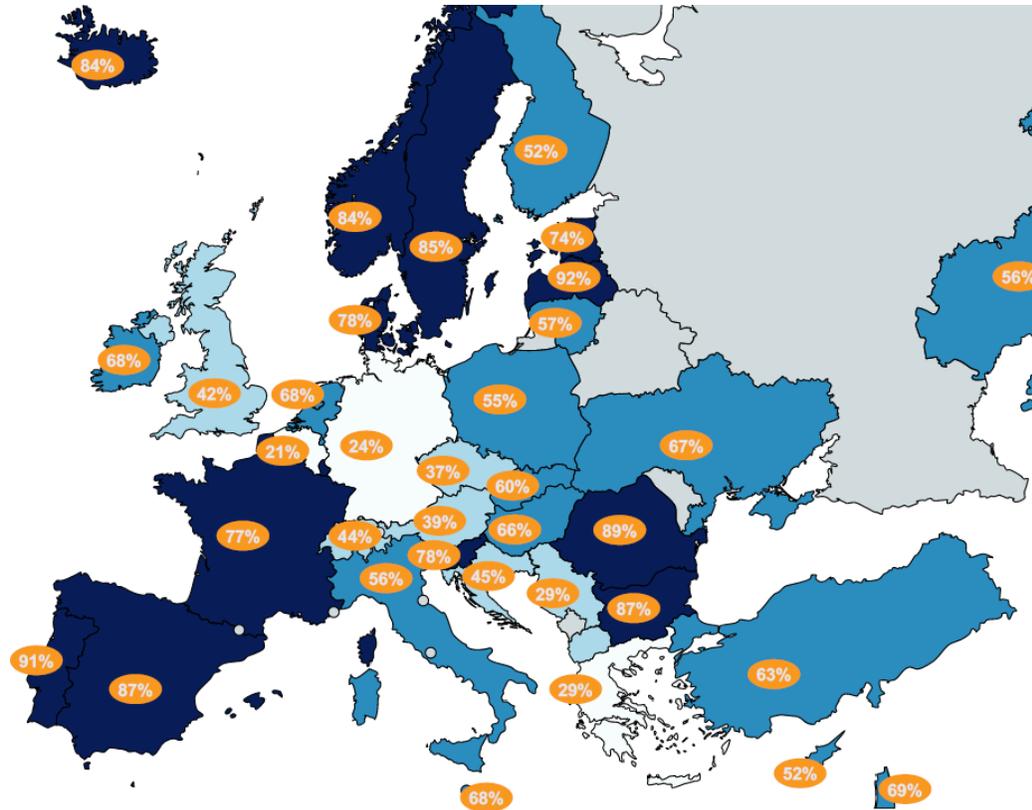
- Die Anzahl neuer, alternativer FTTH-Projekte nimmt ab
- Zahlreichen HFC-Netze droht Überbau
- Swisscom legt mit teilweise aggressivem Territorialverhalten vor
- Ignorierte ländliche Gebiete – mit Ausnahmen
- Behörden spielen mit dem Gedanken von Subventionsprogrammen
- Kostentreiber «Fragmentierung» nach wie vor sehr hoch
- Nachfrager/ISPs ausgesprochen stark opportunistisch unterwegs

In Zahlen

- 40-50% des Potentials sind gebaut davon 50% beleuchtet
- Rund 1400 Gemeinden mit 1.9-2.1 Mio. Anschlüssen noch ohne FTTH
- FTTH-Netze in rund 700 Gemeinden gebaut, im Bau oder konkret geplant
- In rund 1700 Gemeinden HFC-Netze verfügbar, in 600 sind diese überbaut
- 1100 Gemeinden mit HFC-Netz und noch nicht FTTH-überbaut
- Ca 320 Gemeinden ohne (breitbandige) Netze

Im europäischen Vergleich: FTTH-Ausbau ...

FTTH/B Coverage Summary map



FTTH/B coverage* map - September 2022
 (* Homes passed / Households)

Coverage rate
 EU27+UK: 55.3% (+ 6.8% yoy)
 EU39 : 62.3% (+ 5.3% yoy)

Entwicklung 2022-2023 (EU39)

- Schweiz: 44% -> 46%, und damit auf Position 34
- EU-Durchschnitt von ca. 62 -> 70%
- 33 von 39 Ländern bei über 50%, darunter Nord-Mazedonien, Türkei, Ungarn, Serbien, Kasachstan
- Frontrunners: Rumänien, Spanien, Bulgarien, Lettland, Island
- Schlusslichter: Belgien, Griechenland und Tschechien mit < 40%

Liechtenstein



- Haushaltungen: 17'500
- Gemeinden: 11
- Ausbaustand FTTH: > 99%

- Modell «Kabel & Schacht AG»
- Liechtensteinische Kraftwerke (LKW) wurden mit dem Bau beauftragt
- Strategie «des reinen Tisches» resp. FTTH-only
- Zugangspreis reguliert, per 1.1.2024 von CHF 18.- auf 21.95 / Monat

Österreich



- Haushaltungen: 4 Mio. (1/4 davon in Wien)
- Gemeinden: ca. 2100
- Ausbaustand FTTH: ca. 42%
- Gemeinde-Netze, Ländergesellschaften, Länder-EVUs sowie nationale Player bauen FTTH
- Seit 2016 rund 3 Mrd. Förderprogramme des Bundes
- «Der Begriff Open Access ist im Marketing angekommen, nicht aber im Betrieb»
- Koordiniertes Wholebuying bei Telekom Austria, sonst Direkteinkauf pro Netz

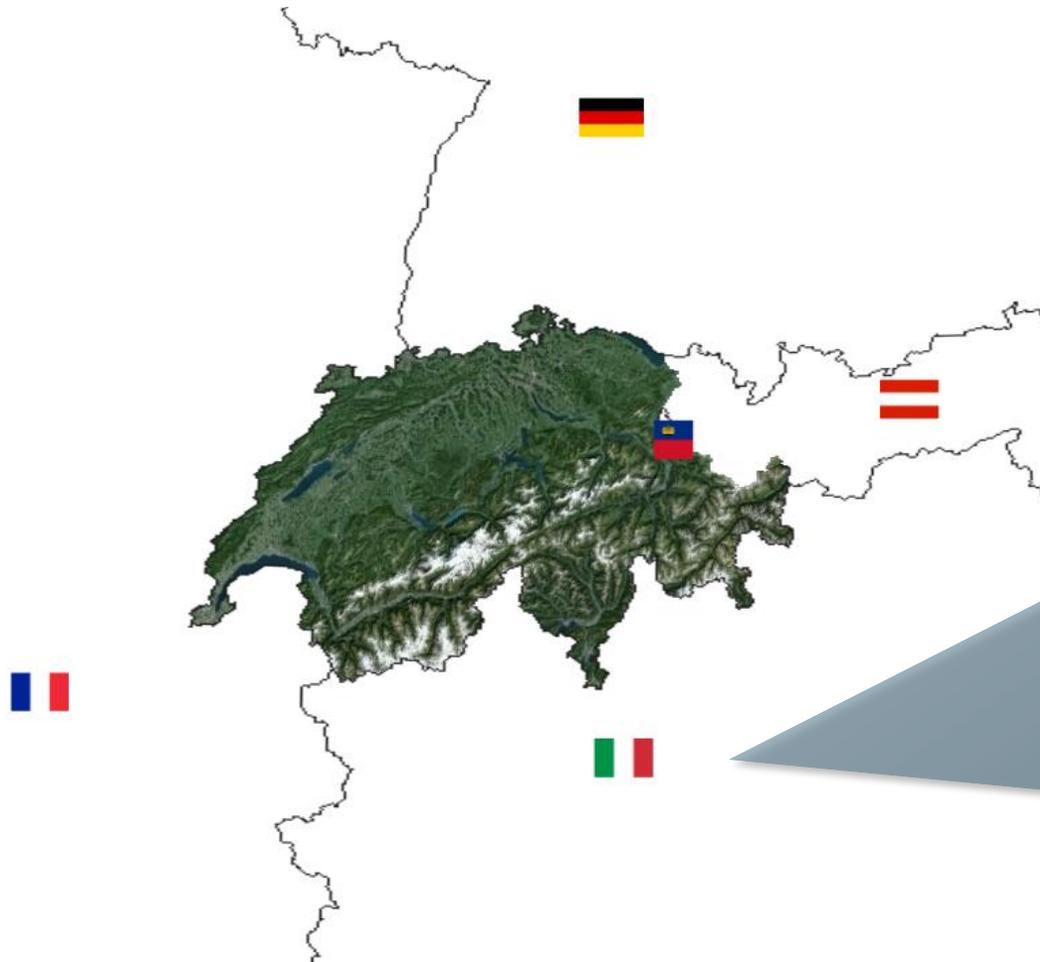
Deutschland



- Haushaltungen: 42 Mio. (10 Agglos > 1 Mio.)
- Gemeinden: ca. 11'000
- Ausbaustand FTTH: ca. 40%

- Später Start: ca. 2015 durch Deutsche Glasfaser
- Gigabitstrategie des Bundes: 50% FTTH bis 2025, flächendeckend bis 2030
- Massive Förderung durch den Bund
- Wholesale-Anbieter fragmentiert und bei weitem nicht flächendeckend
- Deutsche Telekom in der Kritik wegen Markt-Kontrolle durch Überbauandrohung und -durchführung

Italien



- Haushaltungen: 26 Mio. (5 Agglos > 1 Mio.)
- Gemeinden: ca. 11'000
- Ausbaustand FTTH: ca. 59%

- Takeup-Rate sehr tief mit 27%
- Quasi-Bau-Duopol mit Openfiber und FibreCop/TIM
- Triopol im Wholesale-Markt: Openfiber und TIM, Fastweb als zusätzlicher Wholesale-Kanal der TIM-Kapazitäten
- TIM im Begriff, eine NetCo-ServCo Trennung zu vollziehen
- Open Fiber baut ca. 60-70% in bestehende Anlagen, davon ca. 20-25% bei TIM. KK Preis 7x tiefer als KK FMG

Frankreich



- Haushaltungen: 31 Mio. (5 Agglos > 1 Mio.)
- Gemeinden: ca. 35'000
- Ausbaustand FTTH: ca. 85%
- Takeup-Rate bei sehr hohen fast 80%
- Einer der europäischen Top 3 Net-Adds in 2023 (+2.4 Mio. homes passed)
- (Staatliches) Ziel: 80% bis 2022, 100% bis 2025
- Orange und SFR/XP Fibre als grosse Wholeseller
- KK: 7mm Röhrchen bei 1.3 Cents / Meter / Monat

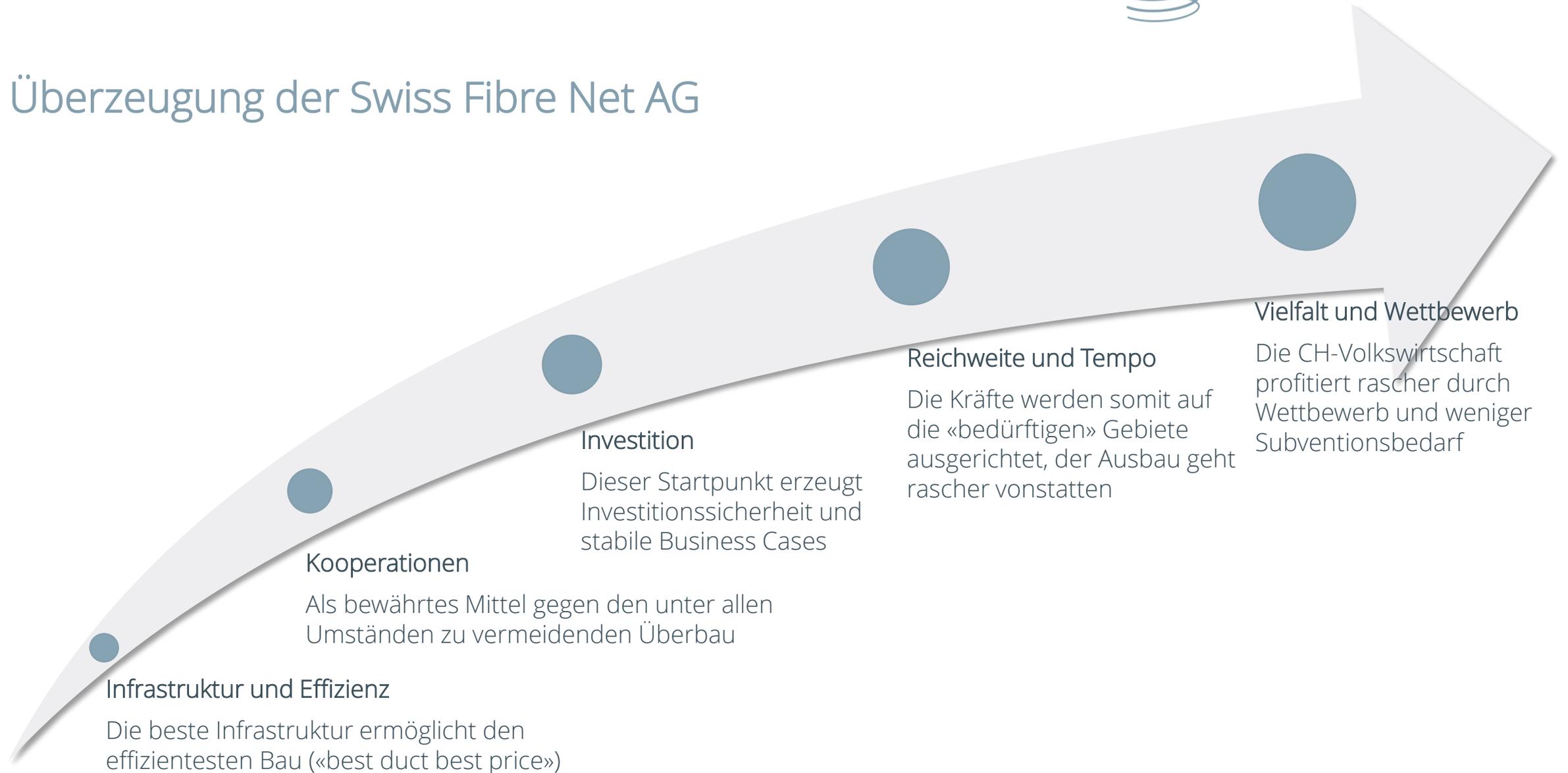
Gedanken zum Schweizer Abrutschen ins «EU-Gruppetto» (Platz 34/39)

- Ausbau/Vermarktungs-Zahlen seitens Swisscom durch den P2MP-Streit zeitweise unsichtbar
- Bandbreiten-Bedarf aktuell noch gut gedeckt, v.a. dank hohem HFC-Ausbaugrad
- Infrastruktur ist vorhanden, Nutzung ist aber gehemmt
 - KK-Preis der Swisscom für FTTH-Ausbau nicht realistisch
 - EVUs wollen keine fremden Kabel in ihren Rohren
 - Viele HFC-Betreiber zögern noch mit einer Entwicklung in Richtung FTTH
- «Klein-klein bleibt klein» – ein ernstzunehmender Mitbewerber zu (und damit der Druck auf) Swisscom fehlt
- Aussicht auf öffentliche Gelder lassen etwas über 300 Gemeinden mit rund 280'000 Einwohnern mit ausschliesslich Twisted Pair vorerst im Regen stehen

Wo ist also das Problem?

- Swisscom bespielt das Feld allein: durch Hochdruck im FTTH-Ausbau werden Fakten geschaffen resp. ein neues (teilweises) **Monopol** auf L1 und quasi-vollständiges **Monopol** im BSA
- HFC-Netze werden überbaut und in 5-15 Jahren in die **Bedeutungslosigkeit** versinken
- deren Betreiber sind für eine (FTTH-) Reaktion häufig zu wenig finanzkräftig oder noch im Dornröschenschlaf. Oder beides
- Auch ein nur teilweiser Ausbau (durch Swisscom) **zerstört** sämtliche konkurrierenden **Business Cases**
- Kupfer-Rückbau startet und führt bis 2030+ zur **De-Regulierung**

Überzeugung der Swiss Fibre Net AG



Überzeugung der Swiss Fibre Net AG

